Morgen-Ausgabe
No. 215 — 61. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt
Sonnabend, 10. Mai 1913

Lokales

Frühlingsbilder aus Wald und Flur.

Der scharfe Frost hatte der Entfaltung der Frühlingsherrlichkeit ein gebieterisches Halt zugerufen. Ja, was allzu eilig von der schmeichelnden Sonne und dem lauen Regen sich aus der schützenden Hülle der Knospe hatte locken lassen, das hatte die bittere Kälte vernichtet. Von der Sonne und dem Wind gedörrt hängt nun das zerstörte junge Laub wie ein schwärzlicher Trauerflor im Gezweig der Bäume. Aber die sieghafte Kraft des Frühlings überwindet auch diese schwere Niederlage. Allenthalben sprossen neue Triebe an Stelle der getöteten hervor. Nicht lange wird es dauern, da werden die Spuren des feindlichen Ueberfalls des zurückweichenden Winters verschwinden in der Fülle des freudig sprießenden Grüns. Von wunderbarer Schönheit sind diese Tage des Ringens zwischen den Jahreszeiten, und der Naturfreund kennt nichts Schöneres, als hinauszueilen und diesen Naturkampf zu belauschen.

Wohl können wir auch in den Mauern der Stadt den Streit der Naturgewalten beobachten. Am schönsten ist es jedoch, im Frühling hinauszufahren mit irgendeiner Bahn und dann durch Feld, Wiese und Wald im Frühlingssonnenschein dahinzuschlendern. Ein Landweg zieht sich an den Ackerbreiten entlang. Die andere Seite des Weges bedeckt dunkler Kiefernwald. Weißstämmige Birken fassen ihn ein. Sie lassen ihre lichtgrünen Schleier weit hinaushängen über den Weg, um Luft und Sonnenglanz besser genießen zu können. Auch die schwarzgrünen Kiefern zeigen schon neues Leben. An den Zweigspitzen schieben sich allmählich helle Triebe vor. Junge Buchen sind in die Nadelwaldung eingesprengt. Weit spreizen sie ihre schlanken Zweige zwischen den roten Kiefernstämmen hindurch. Ihre Blattknospen sind scharfgespitzten Dolchen gleich. Innen drängen aber auch schon die gefalteten Jungblätter ungeduldig zum Licht hervor. Nur die Steineichen stehen noch ungerührt von dem lockenden Leben, und ihre dürren Blätter rascheln eine schaurige Todesmelodie zum Frühlingsgetön des geflügelten Volkes, das liebestoll in den lichten Baumwipfeln umherjagt.

In breiten Streifen wechseln die fröhlich sprießenden Wintersaaten mit dem braunen, kahlen Erdreich, das entweder schon bestellt ist oder noch des Segens harrt. Asend steht ein Rudel Rehe im jungen Roggen und läßt sich die saftigen Triebe wohlschmecken. Beim Nahen des Wanderers heben sie die Lauscher. Kommt er ihnen verdächtig vor, so geht es mit schlanken Sprüngen hinüber ins bergende Dunker der Kiefernschonung. Auch Hasen und Kaninchen sitzen über den Weg zu derselben Zufluchtsstätte.

Auf einigen Ackerstücken gehen noch einige Gespanne vor dem Pfluge her. In den Furchen stolpern schwarz- und graurockige Krähen hastig hinter ihnen her und machen sich mit heiserem Geschrei die fetten Braten streitig, die das blinkende Eisen aus der Erde herauswühlt. Allerlei Würmer und Engerlinge finden so ein beschleunigtes Ende. Auf einem glattgeeggten Acker geht mit langsam abgemessenem Schritt ein Mann vorwärts. An einem Handgriff trägt er ein starkes Querholz, in dem fünf oder sechs starke, kegelförmige Zähne in gleichem Abstande nach unten befestigt sind. Bei jedem Schritte stößt er die Zähne in die lockere Erde. Es sind die Löcher, in die die Kartoffeln von einigen nachfolgenden Frauen gelegt werden.

Dicht am Wege zieht sich ein schilfiges Gewässer hin. Noch stehen die bleichen Halme des vorigen Sommers und rascheln gespenterhaft im Winde, wie das tote Laub der Steineichen drüben am Waldesrand. Aber aus dem stillen Wasser schieben sich schon die grünen, scharf gespitzten neuen Triebe empor. Nahe dem Ufer haben die Dotterblumen ihre goldenen Blütenkronen geöffnet. Zwischen ihren fettigglänzenden Blättern sitzen stattliche Frösche und quarren ihre Lenzeslieder. Beim Geräusch des nahenden Fußes plumpsen sie entsetzt in die friedlichen Fluten.

Allmählich sinkt die Sonne zum dunklen Waldesrande nieder. Rotgoldene Schleier wehen über das Blau des Abendhimmels, bis endlich die glühende Scheibe am westlichen Horizont verschwindet. Ein Stern nach dem andern blitzt auf. Dann steigt auch im Osten die Scheibe des noch nahezu vollen Mondes auf. Der Zug trägt mich wieder durch die ruhig atmenden Fluren der Riesenstadt zu, deren Lichter in der Ferne eine leuchtende Strahlenkrone über ihr aufglühen lassen.

tz.

Nachtrag. Dem Bericht über den 70. Geburtstag Rudolf Mosses wollen wir noch anfügen, daß die Verlagsfirma Ullstein u. Co. ein großes Blumenarrangement sandte, Professor Walter Schott gleichfalls Blumen, Professor Ernst Koerner ein Gemälde widmete, und daß Glückwunschschreiben und Depeschen auch von dem Oberbürgermeister von Neukölln, Kaiser, der Humboldtakademie, von Professor Mackenrodt, Dora Dunker, Georg Wertheim und Frau, Verlagsbuchhändler Felix Lehmann, Georg Bernhard, Schweinburg, den Chefredakteuren v. Kupffer, Dr. Haas, Frankenberg und Bachmann und dem Berliner Vertreter der „Frankfurter Zeitung", August Stein, einliefen. Telegraphisch gratulierte auch der Handelskammer-Fachausschuß für das Druckgewerbe.

Der erste Luxuszug des Sommers. Von den Luxuszügen des Sommers hat bis jetzt der Berlin—Tirol—Rom-Expreß seine Fahrten wieder aufgenommen. Er verkehrt täglich zwischen Berlin und Verona, dreimal in der Woche zwischen Berlin und Rom. Der Zug führt einen durchgehenden Wagen nach Venedig. Er geht vom Anhalter Bahnhof 3 Uhr 5 Minuten nachmittags ab. Man ist in Rom 10 Uhr 10 Minuten nachmittags. Zurück fährt man von Rom um 5 Uhr 20 Minuten nachmittags und trifft in München 2 Uhr 5 Minuten nachmittags, in Leipzig 9 Uhr 52 Minuten, in Berlin 12 Uhr 7 Minuten ein.

Für die Landtagswahlen in Groß-Berlin erläßt der Hansabund folgenden Aufruf:

Die kommenden Landtagswahlen müssen auch die Hansabundmitglieder in Groß-Berlin an der Wahlurne finden, und die zahlreichen freiwilligen Meldungen zur Leistung von Wahlhilfe aus Hansabundkreisen geben uns berechtigten Anlaß zu der Hoffnung, daß der so oft schon wiederholte Appell an unsere Mitglieder ihr Wahlrecht als Wahlpflicht aufzufassen, auch bei den am 16. Mai stattfindenden Landtagswahlen befolgt werden wird. „Möge daher der Kampfruf des Hansabundes bei den letzten Reichstagswahlen Bürger heraus uns auch bei den kommenden Landtagswahlen zu neuen Erfolgen führen, also auf zur Wahl und tretet ein für Mugdan im 1. Berliner Wahlkreis. Mommsen im 2., Kopsch im 3., Wiemer im 4., Cauer im 6., Tews im 7., Cassel im 8., Rosenow im 10. und Runze im 12. Berliner Wahlkreis; für Otto im Wahlkreis Charlottenburg, für Erdmannsdörfer, Goldschmidt und Kade im Wahlkreis Oberbarnim-Niederbarnim, für Traub und Liepmann im Wahlkreis Teltow-Beeskow-Storkow und für Matuschka in Schöneberg-Neukölln.

Die vorstehend genannten Kandidaten sind entweder Mitglieder des Hansabundes oder aber sie haben sich zur Einhaltung der Richtlinien des Hansabundes und zur Ausübung ihrer parlamentarischen Tätigkeit im Sinne dieser Richtlinien verpflichtet. Es muß daher Pflicht eines jeden Hansabundmitgliedes sein, nur für obengenannte Kandidaten seine Stimme abzugeben."

Prinzipale und Angestellte! In vielen Wahlkreisen steht die Entscheidung auf des Messers Schneide. Es ist daher dringend erwünscht, daß den Angestellten am Tage der Urwahl — dem 16. Mai — unbedingt Zeit zur Ausübung ihres Wahlrechtes gegeben wird. Mit Rücksicht auf die großen Schwierigkeiten, die sich gerade in Groß-Berlin der Durchsetzung des preußischen Abgeordnetenhauses mit gewerbefreundlichen Kandidaten entgegenstellen, hofft der Hansabund bei den Herren Prinzipalen keine Fehlbitte zu tun, um so mehr, als es ja im ureigensten Interesse unserer Handels- und Gewerbetreibenden liegt, daß alles daran gesetzt wird, um die vorgenannten Kandidaten zum Siege zu führen.

Ein Verzögerung des Baubeginns der Untergrundbahn

wird in städtischen Kreisen befürchtet. Es ist die Rede davon, daß von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft bis in die Einzelheiten schon durchgearbeitete Projekt nunmehr erst dem Zweckverband Groß-Berlin zur Zustimmung unterbreitet werden müsse. Bekanntlich schreibt § 6 des Kleinbahngesetzes vor, daß der Unternehmer die Zustimmung des Wegeunterhaltungspflichtigen beizubringen habe, sofern die geplante Kleinbahn einen öffentlichen Weg benutzen soll. Ohne diese Zustimmung würden die Aufsichtsbehörden die Genehmigung zum Bau der Bahn nicht erteilen können. Da nun nach § 4 Absatz 3 die Rechte und Pflichten, die den Gemeinden des Zweckverbandsgebietes in bezug auf private Bahnunternehmungen, insbesondere aus Straßenbenutzungsverträgen, zustehen, mit dem Inkrafttreten des Gesetzes (1. April 1912) auf den Zweckverband übergehen sollten, so wird hieraus gefolgert, daß nun noch der Zweckverband gehört werden müsse und daß dadurch die beantragte staatliche Genehmigung erheblich verzögert werden würde. Diese Annahme trifft jedoch nicht zu; denn die angezogene Stelle des Zweckverbandsgesetzes spricht ausdrücklich von „staatlich genehmigten" Privatunternehmungen, die Untergrundbahn der A. E. G. ist aber noch nicht staatlich genehmigt, sie hat nur die prinzipielle Zustimmung der Aufsichtsbehörden gefunden. Ferner ist die Zustimmung des Wegeunterhaltungspflichtigen, nämlich der Stadtgemeinde Berlin, schon vor Inkrafttreten des Gesetzes erteilt, nämlich durch Abschluß des Vertrages mit der A. E. G., den die Stadtverordnetenversammlung Ende Dezember 1911 genehmigt hat. Der Berliner Magistrat hat damals in seiner Vorlage schon zum Ausdruck gebracht, daß dieser Vertrag nicht unter die Herrschaft des Zweckverbandes falle, indem er im Hinblick auf die am 1. April 1912 in Kraft tretenden Vorschriften des Gesetzes bemerkt, daß ihm „insbesondere die Bestimmungen über den Abschluß von Verträgen vor Inkrafttreten des Gesetzes keinen Anlaß bieten, den nunmehr möglichen Abschluß der langjährigen Verhandlungen weiter hinauszuschieben." Immerhin dürfte die Streitfrage, ob der Zweckverband sich mit dem A.-E.-G.-Projekt zu beschäftigen haben wird oder nicht, von den Aufsichtsbehörden eingehend geprüft werden.

Eine „weiße Frau" vor Gericht.

Das gemeingefährliche Treiben einer „weißen Frau" wurde in einer Verhandlung aufgerollt, die gestern die vierte Strafkammer des Landgerichts I beschäftigte. Aus der Untersuchungshaft wurde das Dienstmädchen Emilie Page vorgeführt, um sich wegen versuchten Verbrechens gegen den § 218 des Strafgesetzbuches zu verantworten. Wegen Beihilfe hierzu war die Hebamme Ottilie Bertram angeklagt. — Die Angeklagte Page war auf dem Gute des Rittergutsbesitzers Schmidt in Gottesgabe bedienstet gewesen, bei dem sich auch der Gutsinspektor H. in Stellung befand. Wie die Angeklagte behauptet, habe sie dieser, als sie ihm mitteilte, daß er der Vater eines zu erwartenden Kindes sei, nach Berlin geschickt, mit dem Hinweise, daß es in der Nähe des Schlesischen Bahnhofes genug Hebammen gebe, die gegen gute Bezahlung zu allem bereit seien. Mit genügenden Geldmitteln ausgestattet, kam die Page dann auch eines Tages vom Lande nach Berlin. — In der Wohnung der Angeklagten Bertram in der Koppenstraße wurde gegen Hergabe eines Hundertmarkscheines auch ihrem Wunsche Rechnung getragen. — Nach längerer Verhandlung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit kam das Gericht zu einer Verurteilung beider Angeklagten. Bei der Angeklagten Page fand das Gericht entschuldigende Momente darin, daß sie, wenn sie sich geweigert hätte, ihr Liebhaber hätte sitzen lassen. Das Urteil lautete auf zwei Monate Gefängnis, die als verbüßt erachtet wurden. Dagegen wurde die Angeklagte Bertram mit Rücksicht auf die hohe Gemeingefährlichkeit ihres Treibens zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Bootsunfall am Charlottenburger Ufer. Die Charlottenburger Polizei hat jetzt die Personalien der beiden jungen Männer festgestellt, die am Mittwoch abend, wie berichtet, in der Nähe des städtischen Elektrizitätswerkes am Charlottenburger Ufer bei einem Bootsunfall ertrunken sind. Es handelt sich um den 17 Jahre alten Zimmermann Otto Borchert aus der Wilmersdorfer Straße 13 und um den zwei Jahre älteren Maurer Max Büttner aus der Wilmersdorfer Straße 32. Die beiden Leichen konnten noch nicht geborgen werden.

Fünf Personen bei einem Zusammenstoß verunglückt. An der Köpenicker Brücke, Ecke Mariannenufer, stieß gestern vormittag ein Pferdeomnibus der Linie 13 mit einem Straßenbahnwagen der Linie 87 zusammen. Der Anprall war so stark, daß an dem Omnibus eine Seite eingedrückt wurde. Von den Fahrgästen meldeten sich vier als verletzt. Ein Fräulein Anna Räbiger vom Kottbuser Ufer erlitt so schwere Verletzungen an der rechten Körperseite, daß es nach dem Krankenhaus Bethanien gebracht wurde. Der Kaufmann Hermann Müller aus der Lausitzer Straße trug Armverletzungen, ein Herr Bety aus der Reichenberger Straße Wunden an der Kniescheibe und ein Fräulein Marie Rademacher aus der Mariannenstraße Rückenverletzungen davon. Außerdem kam noch der Omnibusschaffner August Lange zu Schaden, der sich Schnittwunden an der linken Hand zuzog.

Raubüberfall auf eine Pastorsgattin. Ein räuberischer Ueberfall, der am 17. April auf dem Wege zwischen Groß-Machnow und Rangsdorf auf die Gattin des Pastors Cz. verübt wurde, ist immer noch nicht aufgeklärt und beschäftigt jetzt auch die Berliner Kriminalpolizei. Als die Frau damals den einsamen Waldweg entlang ging, kam plötzlich ein Radfahrer hinter ihr her und entriß ihr im Vorbeifahren die Handtasche, die unter anderem zwei Einhundert- und zwei Zwanzigmarkscheine und Wertpapiere enthielt. Die Beraubte setzte sich hilferufend zur Wehr, der Räuber stieß sie jedoch mit großer Wucht in den Rücken, so daß sie von ihm wegtaumelte. Nachdem er sich so befreit hatte, ergriff er die Flucht, sagte mit der Beute davon und entkam. Nach einigen Tagen sandte der Räuber die Wertpapiere, die er nicht verwenden konnte, in einem Briefumschlag an die Pastorsgattin, deren Adresse er in der Tasche gefunden hatte, zurück. Acht Tage später besaß er sogar die Frechheit, ihr aus Zossen einen Schmähbrief zu schreiben, in dem er auch andeutete, daß er nach Dresden fahren wolle. Diese Bemerkung hat wahrscheinlich nur den Zweck gehabt, die Polizei irre zu führen. Vermutet wird eher, daß sich der Räuber in Berlin aufhält und von hier aus einen Ausflug nach Zossen gemacht hat, um dort den Brief aufzugeben. Nach der Beschreibung, die die Beraubte von ihm gibt, ist der Räuber etwa 35 Jahre alt, hat hageres Gesicht, blonden Schnurrbart und blaue Augen und trug ein schwarzes Jackett, graugestreifte Hose und einen hellgrünen Rucksack auf dem Rücken. Sein Fahrrad hatte gelbe Felgen. Der Mantel des Vorderrades war mit fünf weißen Flicken versehen. Wer zur Ermittlung des Täters irgend etwas beitragen kann, wird gebeten, sich im Zimmer 105 des Berliner Polizeipräsidiums zu melden.

Prinz-Heinrich-Flug 1913.

Der diesjährige Prinz-Heinrich-Flug ist nach Beteiligung und nach den gestellten Bedingungen vielleicht das interessanteste flugsportliche Ereignis, das bisher in der Geschichte der deutschen Aviatik zu verzeichnen war. Wenn auch die Länge der Strecken nicht übermäßig ist, so ist doch das Gelände besonders im ersten und letzten Teil recht schwierig. Mit dem gestrigen Tage begann in Wiesbaden die Abnahme der zur Teilnahme gemeldeten Flugzeuge, von denen diejenigen, die der Heeresverwaltung nicht gehören, am Sonnabend einer Vorprüfung unterzogen werden. Daran schließt sich das Programm in nachstehender Abwickelung an:

Pfingstsonntag: Zuverlässigkeitsflug Wiesbaden—Kassel mit einer Zwischenlandung in Gießen (zirka 100 Kilometer).

Pfingstmontag: Zuverlässigkeitsflug Kassel—Koblenz, zirka 170 Kilometer.

Dienstag, 13. Mai: Ruhetag in Koblenz.

Mittwoch, 14. Mai: Zuverlässigkeitsflug Koblenz—Karlsruhe, 200 Kilometer, der durch das Ueberfliegen gewisser Kontrollstellen auf 300 Kilometer verlängert werden kann.

Donnerstag, 15. Mai: Ruhetag in Karlsruhe.

Freitag, 16. Mai: Flug Karlsruhe—Straßburg, in Verbindung mit einer Aufklärungsübung bei Stuttgart und Zwischenlandung auf der Meldestelle in Pforzheim.

Sonnabend, 17. Mai: Flug Straßburg—Freiburg—Straßburg, mit einer Zwischenlandung in Neu-Breisach und zwei Aufklärungsübungen südlich von Freiburg und Neu-Breisach.

Die Bewertung erfolgt bei den Zuverlässigkeitsflügen nach der Gesamtflugdauer, die einschließlich der für Notlandungen gebrauchten Zeit berechnet wird. Startet ein Flieger durch irgendwelche Umstände erst am folgenden Tage, so erhält er eine Qualität von 50 Prozent Zeitauffschlag für den betreffenden Tag. Die Bewertung der Aufklärungsübungen, deren Aufgaben an Ort und Stelle vom Chef der Generalstabsstelle gegeben werden, erfolgt nach rein militärischen Gesichtspunkten. Für die verschiedenen Flugzeuge wird je nach ihrer Motorenstärke, die nach dem Zylindervolumen berechnet wird, eine entsprechende Belastung vorgeschrieben. Die Konkurrenz ist mit 70 000 Mark für Geldpreise und Entschädigungen dotiert, von denen 10 000 Mark für die beste Leistung in den Zuverlässigkeitsflügen ausgesetzt sind. An Ehrenpreisen sind vierunddreißig ausgesetzt worden, von denen der Preis des Kaisers dem Flieger zufällt, der die beste Gesamtleistung erzielt, während Prinz Heinrich seinen Preis für die beste Leistung bei den Aufklärungsübungen bestimmte. Vom Deutschen Freiwilligen Automobilkorps führen Geheimrat G. W. Bürenstein, Dr. Warnholdt, Dr. Oechelhäuser und Walter Trutz die Ordonnanzwagen bei Prinzen Heinrich, der die Fahrt begleiten wird. Außerdem hat sich eine große Zahl deutscher Automobilisten in den Dienst der Sache gestellt. Siebzehn Automobilisten werden den ganzen Flug und zweiundzwanzig einzelne oder mehrere Etappen begleiten, um bei etwaigen Unfällen schnell zur Stelle zu sein oder den umfangreichen Aerztedienst zu unterstützen. Für den Transport beschädigter Flugzeuge sind zwei Gruppen von Militärlastwagen in Dienst gestellt worden.

Das Preisgericht bildet die sportliche Oberleitung unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich, während für die Aufklärungsübungen unter dem Vorsitz des Prinzen ein besonderes Preisgericht eingesetzt ist, dem die Herren Oberstleutnant Freiherr v. Oldershausen, Oberstleutnant und Abteilungschef im Großen Generalstab Tappen, Major Siebert, Hauptmann Hiller, die letzteren von der preußischen und bayerischen Fliegertruppe, Hauptmann Wachenfeld vom Großen Generalstab und Hauptmann v. Dewall, Generalinspekteur des Militärverkehrswesens, angehören.

*

Wiesbaden, 9. Mai. (Privat-Telegramm.)

Unter sehr günstigen Aussichten begann heute nachmittag ½5 Uhr der Auftakt zu dem Prinz-Heinrich-Flug in Wiesbaden. Von 24 Fliegern sind 21 anwesend. Von 19 Teilnehmern wurden in der Zeit von ½5 Uhr bis 8 Uhr 24 Flüge absolviert, deren längster 55 Minuten dauerte und von Ingenieur Thelen ausgeführt wurde. Eine besondere Note erhielten die Flüge durch die unvorhergesehene Sonderprüfung dreier Flieger und Flugzeuge, deren Fabrikanten nicht der Konvention deutscher Flugzeugindustrieller angehören. Es waren dies Ingenieur Thelen auf Albatros-Doppeldecker, Leutnant Joly und Leutnant Engwer, beide auf Eindeckern der Gothaer Waggonfabrik. Alle drei erfüllten die Bedingungen der kleinen Pilotenprüfung. Den höchsten Flug erreichte heute Leutnant Canter, der auf 1300 Meter stieg und dann in einem prachtvollen Spiralgleitflug zu Boden ging. Die offizielle Abnahme findet morgen in zwei Teilen statt. Der erste Teil erfolgt früh ½4 Uhr, der zweite Teil nachmittags.

Kleine Notizen. Am Sonnabend, dem 3. d. M., wurde auf dem Wege vom Alexanderplatz nach der Mirbachstraße ein Paket mit Werkzeug verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei Pankrin, Mirbachstraße 52, vorn 3 Treppen links, abzugeben.

Ein neuartiger Straßenbahnwagen. Seit Anfang dieser Woche verkehrt auf der Linie 69 ein Motorwagen, dessen Vorder- und Hinterplattform vollständig verglast ist. Als Besonderheit weist der Wagen noch die Trennung der für das Publikum bestimmten Ein- und Ausgänge auf, eine Einrichtung, die eine bedeutend schnellere Abwickelung des Personenwechsels an den Stationen und eine Verkürzung des Aufenthaltes zur erwünschten Folge hat. Bei Bewährung des Typs soll noch eine Anzahl derartiger Wagen in den Betrieb der Großen Berliner Straßenbahn aufgenommen werden.

Freireligiöse Gemeinde. Am Sonntag, 11. d. M., vormittags 11 Uhr, spricht in der Kleinen Frankfurter Straße Nr. 6 Herr Dr. H. Hasse über „Die neue Pflicht". — Damen und Herren sind als Gäste willkommen.

Humanistische Gemeinde Berlin. Am Pfingstsonntag, abends 6 Uhr, wird in der Aula der Friedrichswerderschen Oberrealschule, Niederwallstraße 12, Herr Dr. Rudolf Penzig in Eröffnung seines Vortragszyklus „Zeitfragen" über das Thema „Der Geist der Demokratie" sprechen. Gäste sind willkommen.

Auf der Treptowsterwarte finden kinematographische Vorführungen mit erklärenden Vorträgen statt: Am Sonnabend, den 10. Mai, nachmittags 5 Uhr, „Natur und Leben in norddeutschen Gauen", abends 7 Uhr „Aus fernen Landen", am Pfingstmontag, nachmittags 3 Uhr „Scotts Reise zum Südpol", 5 Uhr „Aus fernen Landen, abends 7 Uhr „Das Berner Oberland", am Pfingstmontag, nachmittags 3 Uhr „Das Berner Oberland", 5 Uhr „Scotts Reise zum Südpol" und abends 7 Uhr „Aus fernen Landen". Mit dem

großen Fernrohr kann der Mond von 8½ Uhr bis Mitternacht von den Besuchern beobachtet werden.

Markthallenwanderung

[Nachdruck verboten.]

Den Tafelfreuden ist man zu Pfingsten weniger ergeben als zu Ostern oder gar zu Weihnachten. An den Pfingstfeiertagen pflegt man sich mehr an „Jesend" als an Speise zu ergötzen und je schöner die Landschaft, je anmutiger die Flur ist, desto eher sind die Menschen geneigt, über Mängel der leiblichen Nahrung hinwegzusehen. Gewiß, freundliche Gesichte gewinnen noch erheblich, wenn man auf ihnen oder bei ihnen gut versorgt wird, aber andererseits lassen sie manches leicht vergessen, über das man sich zu Hause nur mit großem Ernst hinwegsetzen würde.

Diese nachsichtige und wohlwollende pfingstfestliche Stimmung kann man bei den jetzigen teuren Zeiten sehr gut gebrauchen. Die Preise der meisten Lebens- und Genußmittel haben sich derartig hoch, daß man wohl oder übel seine Ansprüche entsprechend einschränken muß. Um gerecht zu sein, wird man bei Beurteilung der Bewirtung, die einem geboten wird, der herrschenden Teuerung stets eingedenk sein müssen. Alles seufzt unter dieser Teuerung und nicht am wenigsten die Inhaber der Gaststätten.

Auf dem Fleischmarkt heißt es auch jetzt unmittelbar vor den Pfingstfeiertagen: „Zufuhr schwach, Geschäft still. Preise unverändert." Für die verschiedenen Sorten Rindfleisch und Kalbfleisch sind die Preise fast genau dieselben wie vor acht Tagen. Hammelfleisch ist um eine Kleinigkeit billiger und Schweinefleisch um eine Kleinigkeit teurer geworden. Von einer Milderung der Teuerung also keine Spur!

Für Wild — mit Wildgeflügel ist es einstweilen zu Ende — blieben die Preise bei ungeminderter Zufuhr und lebhaftem Geschäft fest. Zahmes Geflügel ist der Feiertage wegen begehrt und die Preise dafür sind etwas gestiegen. Besonders zu erwähnen sind in dieser Beziehung

hiesige junge Gänse,

die mit 0,90 bis 1,05 Mark das Pfund (im Großhandel!) bezahlt wurden.

Diese Verteuerung trifft ein sehr beliebtes Pfingstgericht. Wer sich gegenwärtig etwas Besonderes antun will, bestellt sich junge Gans mit Gurkensalat. Das schmeckt im Zimmer und erst im Freien! Auch Fische, namentlich Aal, Hecht und Schlei sind geschätzte und viel begehrte Pfingstgerichte. Mit Schlei sind geschätzte und viel begehrte Pfingstgerichte. Mit Rücksicht darauf sind Fische ebenfalls teuer. Mittlere Zander und kleine Schleie stellten sich bis auf 146 Mark der Zentner. Ein weniger billiger waren Hechte und Aale, durchweg lebende Ware. Unter den frischen Fischen in Eispackung ist Steinbutt zu nennen, der mit 103 Mark pro 50 Kilogramm, was verhältnismäßig billig ist, bezahlt wurde.

In den letzten Tagen war auch wieder holt ein Fisch am Markt, der sonst hier eine seltene Erscheinung ist: der Stör. Der als Kaviar bekannte Rogen des Störs begegnet den Berliner unendlich häufiger als dieser Fisch selbst. Auch das Fleisch des Störs, das von Kennern mit Kalbfleisch verglichen wird, ist geschätzt und für die Zubereitung kennt die feine Küche mindestens ein Dutzend Vorschriften. Stör wird gekocht, gedämpft, gebraten, gebacken, mariniert und auf verschiedene andere Arten genossen. Störsuppe ist ein Nationalgericht der Russen.

Auf dem Gemüsemarkte haben sich die Preise für die inländischen Gemüse kaum verändert. Das gilt besonders von den Spargelpreisen. Das kalte Wetter der letzten Tage hat naturgemäß einsilweilen ein weiteres Nachgehen der Preise verhindert. Spargel erster Güte wurde mit 55 bis 70 Mark, unsortierte Ware mit 20 bis 40 Mark für 50 Kilogramm bezahlt.

Von den ausländischen Gemüsen sind holländische Gurken, holländischer Salat und holländische Mohrrüben billiger geworden. Hundert Köpfe dieses Salats kosteten 3 bis 8 Mark gegen 7 bis 12 Mark in der Vorwoche. Von den Mohrrüben wurden hundert Bund mit 20 bis 35 Mark gegen 40 bis 50 Mark vor acht Tagen bezahlt. Die Gurken stellten sich auf 18 bis 30 Pfennig das Stück. Gurkensalat ist danach eines der wenigen Pfingstgenüsse, die preiswert sind. Die verschiedenen Sorten ausländischer Kartoffeln, die gegenwärtig zu Markte kommen, bieten eine vortreffliche Beigabe und bleiben teuer. Besonders zu erwähnen ist noch Blumenkohl, der sich wieder eingestellt hat, aber einstweilen ebenfalls teuer ist. Frankreich und Holland sind mit diesem, in jeder Beziehung empfehlenswerten Gemüse am Markt. Von der französischen Ware stellte sich der Kopf auf 30 bis 35 Pfennig; von der holländischen auf 25 bis 40 Pfennig.

Von Südfrüchten ist wieder Ananas in Menge am Markte. Als Großhandelspreis verzeichnet der Marktbericht für diese Frucht 70—80 Mark für 50 Kilogramm. Auf den Straßen wird sie mit 75 Pfennigen das Pfund eifrig ausgeboten. Eine Ananasbowle als Pfingstgetränk empfiehlt sich daher ebenfalls durch Preiswürdigkeit.

A. St.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Sonnabend abend:

Turnverein „Osten", Große Frankfurter Straße 23, 8½ bis 10 Uhr. Männerabteilung.

Roller'scher Stenographenverein „Groß-Lichterfelde", Restaurant Ert, Parallelstraße 14b.

Pfingstausflüge.

Der Berliner Turnrat unternimmt auch in diesem Jahre mit seinen Jugendabteilungen eine Pfingstwanderung nach dem Riesengebirge. Die Wanderung dauert vom 10. bis 13. Mai.

Der Märkische Wanderverein (M. W. V.) unternimmt zu Pfingsten eine zwei- bis dreitägige Wanderfahrt nach Rügen. Näheres durch den 1. Vorsitzenden Postassistent Erich Herrmann, Schöneberg, Sachsendamm 48-49.

Wanderverein „Frisch voran". Buschmühle—Steile Wand—Fürstenberg a. O.—Ziegenhorn—Pfeifes-Tal—Reppen. Abfahrt 4.16 Uhr vom Schlesischen Bahnhof.

Berliner Wanderklub. Pfingsten (10. bis 12. Mai) Frühlingsfahrt ins Mecklenburger Land (von Rheinsberg nach Neustrelitz). Treffpunkt: Sonnabend, 10. Mai, abends 9 Uhr 15 Min., Schultheiß-Chausseestraße 22. Teilnehmerkarten inklusive aller Unkosten 15 Mark. Damen und Herren als Gäste willkommen.

Wanderverein „Societas". Sonntag und Montag Pfingstwanderung nach Müllrose (hier Nachtlager). Pfingstsonntag Besichtigung von Müllrose, Wanderung über Mirdorf, Kupferhammer, Oberförsterei Siehdichum zur Bremsdorfer Mühle (hier Frühstück), dann durch das Schwarzbetal zur Schlaubemühle (Mittag), dann über Treppeln und Kummro nach Neuzelle (Nachtlager). Pfingstmontag: Von Neuzelle nach Seitwann (Frühstück), nach Buderose, dann durch das Neißetal nach Guben. Abfahrt am Sonnabend, den 10. Mai abends 5.39 Uhr vom Frankfurter Friedrichstraße nach Müllrose.

Dramatische Gesellschaft „Union". Ausflug nach Märkische Schweiz. Abfahrt 6 Uhr 30 Minuten. Treffpunkt Schlesischer Bahnhof, Untergrundbahn.

Oeffentliche Gottesdienste.

B. A. bedeutet: Nach der Predigt Beichte und Abendmahl; m. E. bedeutet mit Einzelfeld.

Am 2. Pfingstfeiertag, den 12. Mai, werden predigen:

Adventskirche, Elbinger Straße 24. Pred. Fiemer 10 Uhr. B. A. Pred. Jmig 6 Uhr. B. A. — **Alt-Schöneberg** (Alt-Schöneberg, Hauptstraße 47). Pred. Heist 10 Uhr. B. A. Kand. Altmann 6 Uhr. — **St. Andreaskirche**, Stralauer Platz. Pred. Bitthorn 10 Uhr. B. A. Pred. Urbain 6 Uhr. B. A. — **Apostel-Paulus-Kirche** (Berlin-Schöneberg, Grunewaldstraße. Pred. Braun 10 Uhr. B. A. — **Auferstehungskirche**, Friedenstraße 86—87. Pred. Meyer 10 Uhr. B. A. Pred. Schadt 6 Uhr. B. A. — **St. Bartholomäuskirche**, Neue Königstraße 95. Pred. Friedrich 10 Uhr. B. A. Miss.-Insp. Gütter 6 Uhr. Missionspredigt. — **Bekenntniskirche** (ev.-luth.-ö. Gem.), Platz an der Krausen- und Mauerstraße. K.-K. Tilsich 10 Uhr. B. A. — **Bethlehemskirche** (ev.-ref.-ö. Gem.), Platz an der Krausen- und Mauerstraße. Pred. Kühn 6 Uhr. B. A. — **Christuskirche**, Königgrätzer Straße 96. Pred. D. Reiche 10 Uhr. B. A. Kand. Hildebrandt 6 Uhr. — **Dankeskirche**, Weißenseebahnplatz. Pred. Henckel 10 Uhr. B. A. Pred. Egidi 6 Uhr. — **Dankkirche**, Oberhofpred. D. Dryander 10 Uhr. B. A. Domhilfspred. Bachhaus 6 Uhr. — **Dorotheenstädtische**, Mittelstraße 28. Pred. Grützmann 10 Uhr. B. A. Hilfspred. Lic. Blasdtar 10 Uhr. B. A. — **Erlöserkirche**, Wikingerufer. Pred. Lic. Tillich 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Tillich 6 Uhr. B. A. — **Französische Kirchen: Friedrichsstadtkirche.** Pred. Lorenz 10 Uhr deutsch. — **Hospitalkirche.** Pred. de Bourdeaux 8 Uhr. — **Hugenottenkirche.** Pred. Nicole 10 Uhr französisch. — **Klosterkirche.** Pred. de Bourdeaux 10 Uhr. — **Friedenskirche**, Ruppiner Straße 22. Pred. Hanke 10 Uhr. B. A. Pred. Ritter 6 Uhr. B. A. — **Friedrichswerdersche Kirche**, Werdericher Markt. Pred. Voose 10 Uhr. B. A. Pred. Schutz B. A. — **Gattlakirche**, Rigaer Straße 10. Pred. Kessel 10 Uhr. B. A. Pred. Krüger 6 Uhr. — **Alte Garnisonkirche**, Neue Friedrichstraße. Mil.-Oberpred. K.-R. Goens 10 Uhr. B. A. Div.-Pred. v. Bergh 10½ Uhr. — **Invalidenhauskirche**, Scharnhorststraße 42. Div.-Pred. Wallis 10 Uhr. — **St. Georgenkirche**, Georgenkirchplatz. Pred. Zimmer 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Dorge 6 Uhr. — **Gethsemanekirche**, Stargarder Straße und Schönhauser Allee. Pred. Fremsche 10 Uhr. B. A. Pred. Fleischmann 6 Uhr. B. A. — Gemeindehaus. Pred. Arnold 10 Uhr. B. A. — **Gnadenkirche**, Invalidenpark. Pred. Holstein 10 Uhr. B. A. Pred. Haale 6 Uhr. — **St. Gotthardtkirche**, Borkigstraße 6. Pred. Kühn 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Schulze 6 Uhr. B. A. — **Heilandskirche**, Thusneldaallee (Kleiner Tiergarten). Pred. Lehmann 10 Uhr. B. A. Pred. Kunst 6 Uhr. B. A. — **Heilige-Geistkirche**, Perleberger Straße. Pred. Breithaupt 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Niump 6 Uhr. B. A. — **Hoffnungskirche**, Brunnenstraße 51 (Ecke Cadiner Straße). Pred. Baumert 10 Uhr. B. A. Pred. Schutz 6 Uhr. — **Luisenkirche** (Charlottenburg), Kirchplatz. Pred. Rohde 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Kraatz 6 Uhr. — **Lutherkirche**, Am Lützow. Pred. Rehfeldt 9 Uhr. Pred. Rudolfi 11 Uhr. B. A. — **Luisenstadtkirche**, Alte Jakobstraße 55—56. Pred. Lilienthal 10 Uhr. B. A. Pred. Wohlermann 6 Uhr. — **St. Lukaskirche**, Pernburger Str. 4—5. Pred. Giffeler 8 Uhr. Pred. Rocha 10 Uhr. B. A. — **Lutherkirche**, Pennewitzplatz. Pred. Haacker 10 Uhr. B. A. Pred. Wüst 6 Uhr. B. A. — **St. Marienkirche**, Am Neuen Markt. Pred. Dorow 10 Uhr. B. A. Pred. D. Scholz 6 Uhr. — **St. Markuskirche**, Weberstraße 54—55. Pred. Flügge 10 Uhr. B. A. Kand. Meyer 6 Uhr. — **Markuskirche**, Glogauer Straße 22. Pred. Baumann 10 Uhr. B. A. Pred. Betenstedt 6 Uhr. — **St. Matthäikirche**, Matthäikirchstraße. Pred. Seifert 10 Uhr. B. A. Pred. Ifrael 6 Uhr. — **Melanchthonkirche**, Am Urban. Pred. Seiniger 10 Uhr. B. A. Pred. Falck 6 Uhr. — **Nathanaelkirche** (Berlin-Schöneberg). Am der Rudenstraße. Pred. Lic. Becker 10 Uhr. B. A. Pred. Banst 6 Uhr. B. A. — **Nazarethkirche**, Leopoldplatz. Pred. Stucke 10 Uhr. B. A. Pred. Kottig 6 Uhr. — **Neue Kirche**, Gendarmenmarkt. Pred. D. Kind 8 Uhr. B. A. Pred. D. Kirmß 10 Uhr. B. A. — **St. Nikolaikirche, An der Propststraße.** Pred. Göhrke 10 Uhr. B. A. Pred. Behse 6 Uhr. — **Oelbergkemeinde**, Forster Straße 9. Pred. Günther 8 Uhr. Pred. Günther 10 Uhr. B. A. — **Osterkirche**, Samosastraße. Pred. Pfalzgraf 10 Uhr. B. A. Pred. Jenkel 6 Uhr. — **Parochialkirche**, Klosterstraße. Pred. Heldt 10 Uhr. B. A. Pred. Schott 6 Uhr. B. A. — **Passionskirche**, Marheinekeplatz. Pred. Schmidt 10 Uhr. B. A. Pred. Dämisch 6 Uhr. — **Paulskirchgemeinde**, Wilsnacker Straße 7. Pred. Stäcke 10 Uhr. B. A. Pred. Dörnicke 6 Uhr. B. A. — **St. Paulskirche**, Dodstraße 51. Pred. Fobbe 10 Uhr. B. A. Pred. Ulfert 6 Uhr. — **St. Petrikirche**, Petriplatz. Sup. a. D. Archidiak. Krüger 10 Uhr. B. A. Geh. O.-K.-R. Propst D. Kawerau 6 Uhr. — **Pfingstkirche**, Beterstburger Platz 5. Pred. Pfeiffer 10 Uhr. B. A. Kand. Fritsche 6 Uhr. — **St. Philippus-Apostelkirche**, Philippstraße 10. Sup. Friedrich 10 Uhr. B. A. Pred. Rauchstein 6 Uhr. B. A. — **Reformationskirche**, Wiclefstraße. Pred. Henselmann 10 Uhr. B. A. Pred. Lic. Dietrich 6 Uhr. B. A. — **Samariterkirche**, Mirbachstraße. Pred. Hachmann 10 Uhr. B. A. Pred. Koch 6 Uhr. — **Segenskirche**, Schönhauser Allee 161. Pred. Unanad 10 Uhr. B. A. Pred. Schaeffer 6 Uhr. B. A. — **St. Simeonskirche**, Wasserkorstraße 21a. Sup. Koch 10 Uhr. B. A. Pred. Jacobey 6 Uhr. — **Sophienkirche**, Sophienstraße. Sup. a. D. Wuttke 10 Uhr. B. A. **Thaborkirche**, Görlitzer Ufer. Pred. Männling 10 Uhr. B. A. Pred. Heinbel 6 Uhr. — **St. Thomaskirche**, Mariannenplatz. Pred. Nierhoff 10 Uhr. B. A. Pred. Baumann 6 Uhr. B. A. — **Trinitatiskirche** (Charlottenburg), Karl-August-Platz. Pred. Debarenne 10 Uhr. B. A. Pred. Hantzein 6 Uhr. B. A. — **Versöhnungskirche**, Bernauer Straße 4. Pred. Schwarzkopff 10 Uhr. B. A. Pred. Schwarzkopff 6 Uhr. — **Zionskirche**, Zionskirchplatz. Sup. Köster 10 Uhr. B. A. Pred. Gwald 6 Uhr. B. A. — **Kirche zum heiligen Kreuz**, Johannesstift. Pred. Griese 10 Uhr. B. A. Pred. Dunkand. Dippe 6 Uhr. — **Kirche zum Heilsbronnen** (Berlin-Schöneberg), Heilbronner Straße 20. Pred. Nickit 10 Uhr. B. A. Pred. Klatt 6 Uhr. B. A. — **Zwinglikirche**, Rudolphplatz. Pred. Lehmpfuhl 10 Uhr. B. A. Pred. Jastrow 6 Uhr. B. A. — **Zwölf-Apostel-Kirche**, An der Apostelkirche. K.-R. Büttner 10 Uhr. B. A. Pred. Schulze 6 Uhr.

In den Vororten.

Biesdorf. Superintendent Plaab 10 Uhr. — **Britz.** Kirche: Pred. Krüger 10 Uhr. — Aula: Pred. Andreae 10 Uhr. — **Köpenick.** St. Laurentius-Stadtkirche: Pred. Krackow-Friedrichshagen 8 Uhr. Pred. Wolff 10 Uhr. — **Köpenick.** Schloßkirche: Pred. Lic. Brüning 10 Uhr. — **Dahlem.** Pred. Peltzer 10 Uhr. B. A. — **Friedenau.** Pred. Vetter 10 Uhr. B. A. Pred. Kleine 6 Uhr. B. A. — **Friedrichshagen.** Pred. Maerten 10 Uhr. — Marzahn: Pred. Coste 10 Uhr. — **Friedrichshagen.** Pred. Braumann 10 Uhr. B. A. — **Grunewald.** Missionsinspektor Reterberg 10 Uhr. — **Karlshorst.** Pred. Schilling 10 Uhr. B. A. — **Lankwitz.** Pred. A. Seidler 10 Uhr. — **Lichtenberg.** Pfarrkirche: Pred. Gerß 10 Uhr. B. A. Superintendent a. D. Wuttke 6 Uhr. — Glaubenskirche: Superintendent a. D. Wuttke 10 Uhr. B. A. Pred. Gerh 6 Uhr. — Erlöserkirche: Pred. Kunzendorf 10 Uhr. B. A. Pred. Paulz 6 Uhr. B. A. — **Lichtenrade.** Pikar Barbe 10 Uhr. — Mahlow: Pikar Barbe 2 Uhr. — **Lichterfelde.** Gielensdorfer Kirche: Pred. Le Seur 10 Uhr. — Paulusstraße: Pred. Le Seur 8 Uhr. Pred. Stoel 10 Uhr. — Petruskirche: Pred. Lic. Mebdanke 10 Uhr. — **Lichterfelde.** Kreiskrankenhaus: Pred. Bronisch 10 Uhr. — **Marienfelde.** Pred. Reiger 10 Uhr. — Südende: Pred. Kurzreiter 10 Uhr. — **Neukölln.** Magdalenenkirche: Pred. Schulze 10 Uhr. B. A. Pred. Schau 6 Uhr. B. A. — Genesungskirche: Pred. Zellner 10 Uhr. B. A. Pred. Kremer 10 Uhr. — **Pankow.** Kirche: Pred. Pankow 8 Uhr. Pred. Jungklaus 10 Uhr. B. A. — Aula, Schmidtstraße: Pred. Marelch 10 Uhr. B. A. — **Reinickendorf.** Hauptkirche: Pred. Dietrich 10 Uhr. — Sogenskirche: Pred. Schrader 10 Uhr. B. A. — Aula der IV. Schule-Karolstraße 10 Uhr. — **Rosenthal.** Pred. Hoffmann 8 Uhr. — **Wilhelmsruh:** Pred. Hoffmann 10 Uhr. Nordend: Pred. Reimß 8 Uhr. — Blankenfelde: Pred. Reimß 10 Uhr. — **Rummelsburg.** Waisenhaus. Pred. Lic. Schneemelcher 10 Uhr. — **Schmargendorf.** Pred. Dach 10 Uhr. — **Spandau.** Authenkirche: Pred. Koke 10 Uhr. Pred. Droß 6 Uhr. — Nikolaikirche: Pred. Daberkow 8 Uhr. Pred. Kroppenstedt 10 Uhr. — Melanchthonkirche: Pred. Daberkow 10 Uhr. — Nonnendammkapelle: Oberprediger Recke 10 Uhr. — **Steglitz.** Matthäuskirche: Pred. Kaack 8 Uhr. Pred. Schrader 10 Uhr. B. A. — Markuskirche: Pred. Großmann 8 Uhr. B. A. Pred. Liehmann 6 Uhr. — **Stralau.** Pred. Jastrow 10 Uhr. — **Tegel.** Pred. Müller 8 Uhr. Pred. Reishaus 10 Uhr. — **Tempelhof.** Pred. Tönitz 10 Uhr. Pred. Kunzetter 4½ Uhr. — **Treptow.** Kirche zum Bundhof Südende: Pred. Koke 10 Uhr. — Aula, Bundhofstraße 75: Pred. Ahlenstiel 10 Uhr. — **Wilmersdorf.** Kirche an der Wilhelmsaue: Pred. Beschoren 10 Uhr. B. A. Pred. Frommel 6 Uhr. — Aula der Cecilienschule, Rüdesheimer Platz: Pred. Kupke 10 Uhr. — Gemeindehaus, Detmolder Straße 17: Pred. Frommel 10 Uhr. — Kirche auf dem Hochweisterplatz (Halensee): Pred. v. Schierstedt 10 Uhr. B. A. Pred. Beschoren 6 Uhr. — **Zehlendorf.** Paulskirche: Pred. Keyser 8 Uhr. B. A. Pred. Lic. Ang 10 Uhr. B. A. — Johanneskirche: Pred. Müller 10 Uhr. B. A.

Arbeitsmarkt

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung.

Insertionspreis 50 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 40 Pfennig.

Männliche Personen

Sonntagskassierer
verlangt Kommandantenstr. 67, I.

Weibliche Personen

Complettierin auf kleine Bilder. **Gross**, Alte Jakobstr. 7.

Stepperin im Hause verlangt Gürtelfabrik, Königstr. 47.

Tüchtige Spulen-Wicklerinnen werden verlangt. **Paul Firchow Nachfgr.**, Belle-Alliancestr. 3.

Buchbinder-Lederarbeit

Ortskrankenkasse der Buchbinder und verw. Gewerbe zu Berlin.
Am Freitag, den 16. Mai bleibt das Kassenlokal der Landtagswahl wegen
geschlossen.
Das an diesem Tage fällige Krankengeld kann schon am Donnerstag, den 15. Mai abgehoben werden.
Der Vorstand.

Gebrauchte Maschinen tief. **Otto Schmiedchen.** Dresdenerstr. 35.*

Treforarbeiter verlangt Britz-Str. 35, Hr.

Drahtheftser für die Nacht (Fernsprechverzeichnis) gesucht. **A. Buttig**, Dresdenerstr. 38.

Gold- und Silberarbeiter

Platinaabfälle, höchstzahlend **Goldkontor.** Alte Jakobstr. 140.*

Graveure etc.

Golddruckgraveure, perfekt in Schrift, **Scholz,** Naunynstr. 56.

Tücht. flotter Graveur auf Stahlstempel nach Leipzig gesucht; dauernde Stellung. Off. unter **E. R. 2827** an **Rudolf Mosse,** Prinzenstraße 41.

Metallgewerbe

Klempnerei,
nachweislich gut gehend, mit Installation wegen Uebernahme eines Geschäftes im Heimatsort sofort billig zu verkaufen.
Niederschöneweide, Berlinerstr. 40.

Tüchtiger Schwarzblechklempner für schwere Maschinenartikel für dauernd gesucht. **August Teuber, Friedrichsfelde, Friedrichstr. 38.**

Mechaniker,
erstklassiger und selbständiger Arbeiter, wird bei gutem Lohn dauernd per sofort gesucht. **Kreuzberger, 7.**

Tüchtige
Aluminiumformer
und **Kernmacher**
gegen **hohen Lohn** in dauernde **Stell.** gesucht. **Rudolf Rautenbach, G. m. b. H., Metall- u. Eisengießerei, Solingen.**

Tüchtige Metalldrücker
auf eingezogene Arbeiten stellen bei gutem Accordlöhnen und dauernder Beschäftigung ein
Kallenbach, Meyer & Franke,
Metallwarenfabrik,
Luckenwalde.

Sattler

Sattler auf Kammdeckel verlangt **Döring,** Landsbergerstr. 11.

Schneider

Westen m. m. Grünerweg 83, 2.

Futterreste kauft **Bernfeld,** alt. Art, Andreasstr. 62.*

Laden mit Wohnung zu vermieten, post. l. Schneider, Köpenickstr. 115.

Best. Futterreste, Leinwand, Kunstleder, fault 1 eis. Bett. **Bockisch,** Holzmarktstr. 13, I. Postk. schreib. Tel.-Amt 4351

Reste u. Abfälle wie auch alle Art angefertigte Konfektion kauft **Memel,** Dresdenstr. 23, Amt Königst. 1677 93.*

Futter-Reste
Knöpfe
zahlt doch am besten
Wildmann, Dragonerstr. 3. Nr. 8641

Zuschneider, welcher schneidet, bügelt als **Teilhaber** gesucht. Damen-Konfektion. Geld nicht nötig. Nähere Angaben unter **J. N. 4439** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

6 Rockschn. sucht Zimmerstr. 46, 4

6 Holenschn. sucht Zimmerstr. 46, 4

Ja. Schneider verl. **Schandorf, Johannisthal.**

Jg. tr. Rockschn., nur solcher, der viel **Bockh,** Holzmarktstr. 13, I.

Reparaturschn., hoher Lohn, verl. **Brillant,** Pannierstr. 1.

Reparaturschneider verlangt **Post,** Niederbarnimerstr. 19.

Hosenschneider sof. außer d. Hause, Stück 50 Pf., v. **Louis Lupke Nachf.,** Stralauerplatz 18.

Westenschneider

auf Maschwesten, Maharbeit, sofort gesucht.
Off. u. **R. L. 4840** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Prima
Jackett-, Paletot- u. Ulster-Schneider auf Werkstatt sofort gesucht.
Adolf A. Stern,
Poststr. 24/25.

Schuhmacher

Schuhm. verl. sof. **Beischlan Katt,** Skalitzerstr. 54a.

Schuhmacher sucht baldigst Platz im Schuhwaren-Laden erbeten an **R. Kober,** SW. 48, Wilhelmstr. 122.

Schuhmacher-Laden, langjähr., sof. bill. zu verniet., groß. Werkstatt mit Elektr. u. Gas-Anlage für jed. Betrieb pass. **Ulrich, Eichwalde,** Bahnhofstr. 77.

Schuhmacher verlangt Gneisenaustr. 57.

Gut. a. S. u. fl. Friedenau, Beckerstr. 4

Schuhmach. (Ausb.) Weißenweg 12

Schuhmacher (Ausb.) Schönhauser Allee 24

Schuhmacher (Ausb.) Hussitenstraße 39

Schm. (Ausb.) b. Gustav-Müller-Str. 30

Schuhm.-Ausb. b. Borgh, Chausseestr. 8

Schuhm. verl. Elbinger Str. 41

Schuhmacher (Ausb.) verl. Lunkestr. 81

Schuhsch. (Ausb.) b. Poppel-Allee 81

Schuhm. a. Schl. u. Fl. bl. Paulstr. 11

Schuhmacher verl. Predowstr. 41

Schuhm. b. Reinickendorf., Hansastr. 15

2 Schuhm. Ausb. Lor. v. Cottbenusstr. 12

5 Stepperinn. a. Kamelhaar t. u. a.-D. b. Dess, Reinickendorf.-O., Residenstr. 89.

Maschinen-Zwicker sucht **Schuhfabrik,** Bergstr. 34/35.

Zuschneider, Stepperinnen verl. Filzschuhfabrik, Hufelandstr. 18.

Tischler

Möbelzeichner sucht Nebenbeschäftigung.
Off. unt. **Sch. M. 477** bef. **Rudolf Mosse, Schöneberg,** Hauptstr. 23/24.

Flotten Bezieher und Rastenmacher verlangt **Lange,** Kraustr. 52.

Lehrlinge

Klempnerlehrling v. Yorkstr. 17

Tischler-Lehrling sucht sofort **Lange,** Greifswalderstr. 198.

Handelsteil

Vereinigte Kammerich u. Belter u. Schnee-voglsche Werke. Ueber den Abschluss des Unternehmens, das von der Ausschüttung einer Dividende absehen muss, haben wir bereits ausführlich berichtet. In dem jetzt erschienenen Geschäftsbericht begründet die Verwaltung diese Massnahme u. a. wie folgt:

Das Geschäftsjahr 1912 stand im ersten Halbjahr noch stark unter der ungünstigen Einwirkung des Ingenieurstreiks. Wir waren mit verschiedenen grössere Arbeiten infolge der ungenügenden Leistung des technischen Bureaus während des Streiks in Rückstand gekommen und hatten unsere Tätigkeit nach dessen Beendigung aufs äusserste anzuspannen. Die Hochkonjunktur machte es uns unmöglich, unsere billigen Materialabschlüsse im Jahre 1912 auszunutzen. Die Werke machten Anspruch auf lange Lieferungstermine, dagegen nötigte uns die Verzögerung zu ausserordentlicher Beschleunigung der Arbeiten, so dass wir grosse Quantitäten zu hohen Tagespreisen zu kaufen hatten. Sodann machte sich bei den von dem Belter & Schneevoglschen Werke übernommenen Aufträgen die bedeutende Steigerung der Arbeitslöhne jetzt nachteilig geltend. Die Folge war, dass grosse Verluste sich ergaben. Deren Ausgleich wäre wohl möglich gewesen, wenn nicht durch das Daniederliegen der Bautätigkeit neue Aufträge für Wittenau nur mit einer geringen Gewinnaussicht hereinzubringen gewesen wären. Vor allem hat auch der Kampf zwischen einigen grossen Firmen, die sich mit dem Gasometerbau beschäftigen, zu Preisen geführt, bei denen wir es vorgezogen haben, uns überhaupt von der Uebernahme solcher Aufträge zurzeit fernzuhalten. Diese Verhältnisse haben noch zur Folge gehabt, dass wegen der Abrechnung älterer, erheblicher, von Belter & Schneevogl herrührender Aufträge Meinungsverschiedenheiten entstanden sind. Nach langwierigen und schwierigen Verhandlungen sind wir zu einem Vergleich gelangt, durch den die Abrechnung erledigt ist. Wenn wir hiernach für Wittenau ein ungünstiges Ergebnis berichten müssen, so hat dagegen das Werk in Bielefeld einen Mehrgewinn erzielt. Auch die neu gegründete Exportabteilung hat bereits im ersten Jahr ein erfreuliches Resultat ergeben.

In der Bilanz figurieren u. a. Waren mit 1 102 296 M. (729 886) und Debitoren mit 1 102 296 M. (1 350 987). Kreditoren hatten 1 923 480 M. (710 950) zu fordern; darunter sind 424 346 M. Bankschulden, die im Vorjahr nicht extra aufgeführt wurden. Ueber die Aussichten wird von der Verwaltung noch gesagt: Angesichts der Enttäuschung des Vorjahres enthalten wir uns einer Voraussage, bemerken indessen, dass die bis Ende Februar vorliegenden Aufträge sich auf 4 325 276 M. (i. V. 2 619 977) belaufen und insbesondere, dass die Steigerung der Aufträge für Bielefeld und für die Exportabteilung 1 629 050 Mark beträgt.

Vorläufige Verlängerung des Walzdrahtverbandes. Nachdem sich die Unmöglichkeit herausgestellt, den Verband auf fünf Jahre zu verlängern, ist, wie uns ein Privat-Telegramm nach der „Rh.-Westf. Ztg." meldet, sichere Aussicht vorhanden, ihn vorläufig auf ein Jahr weiterzuführen. Wenigstens hat sich nur ein Werk gegen solche kurzfristige Verlängerung ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung soll bis zum 20. Mai fallen.

Spirituszentrale und Likörfabrikation. Wie wir bereits mitgeteilt haben, beabsichtigt die Spirituszentrale, demnächst selbst zur Herstellung von Likör überzugehen und dadurch den eigenen Abnehmern Wettbewerb zu machen. Seitens der Geschäftsleitung wird nun für den Uebergang zur Likörfabrikation durch die Zentrale folgende Erklärung gegeben:

Die Spiritus-Zentrale habe einen erheblichen Einfluss gewonnen auf zwei Presshefefabriken, und zwar eine grössere in Düsseldorf (es handelt sich um die Firma Oppenheim. Die Red.) und eine kleine in Niedermarsberg. Die hiermit verbundenen Destillationsgeschäfte würden in der Weise weiterbetrieben werden, dass drei frühere Beamte der Vorbesitzerin aus eigenen Mitteln eine G. m. b. H. errichten und unter dieser Firma die Destillationsgeschäfte fortsetzen. Die Zentrale hat die Absicht, die an der Gesellschaft beteiligten Herren in den ersten zwei Jahren finanziell zu unterstützen, und verlangt von ihnen dafür, dass sie bei den Branntweinverkäufen solche Normen beobachten, die die Zentrale für eine Gesundung der Verhältnisse im Destillationsgeschäft für unumgänglich notwendig hält. Der frühere Generalsekretär des Verbandes der Spiritus- und Spirituosen-Interessenten E. V. Berlin, Herr Paul Koepcke, hat mit der Führung dieses Geschäfts nichts zu tun.

Hierzu ist zu bemerken, dass die finanzielle Unterstützung einer Likörfabrik eine erhebliche Verschärfung des Wettbewerbes zu ungunsten der bisher bestehenden Fabriken bedeutet und mit Recht macht sich in den Kreisen der Abnehmer der Spirituszentrale eine lebhafte Beunruhigung über die neueste Massregel bemerkbar. So schreibt z. B. der „Verband deutscher Spiritus- und Spirituosenin teressenten":

Sollte sich diese Sache, woran nicht zu zweifeln ist, bewahrheiten, so müsste sie das gesamte deutsche Spiritus- und Spirituosengewerbe wie einen Mann zum schärfsten Kampfe und zur Abwehr gegen die Zentrale auf den Plan fordern. Es ist geradezu eine ungeheuerliche Zumutung, unser ohnedies im Verfall sich befindendes Gewerbe in dieser Weise zu schädigen und weiter zu bedrücken.

Was die Tätigkeit des früheren Generalsekretärs des Abnehmerverbandes, Koepcke, anbelangt, so wird uns bemerkt, dass dieser schon seit längerer Zeit von der Spirituszentrale engagiert worden ist und sich z. B. in deren Auftrage in Düsseldorf, wo auch der Sitz der Brennerei von Oppenheim ist, befindet.

Marktpreise von Berlin am 8. Mai 1913, nach Ermittlung des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh —,— M., Heu —,— M. Markthallenpreise. Erbsen, gelbe, zum Kochen 30—50 M., Speisebohnen, weisse, 35 bis 60 M., Linsen 35 bis 60 M., Kartoffeln 5,00 bis 8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,30 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,40 bis 2,00 M., Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,50 bis 2,40 M., Butter 2,20 bis 3,00 M., Eier 60 Stück 3,00 bis 4,80 M., Karpfen 1,40—2,40 M., Aale 1,80 bis 3,20 M., Zander 1,40 bis 3,60 M., Hechte 1,20 bis 2,60 M., Barsche 0,80 bis 2,40 M., Schleie 1,60 bis 3,20 M., Bleie 0,80 bis 1,40 M., Krebse 60 Stück 1,60 bis 60,00 M.

Magdeburg, 9. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9,35—9,42½. Nachprod. 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Fass —,—. Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahl. Raffinade m. S. —,—. Gemahl. Melis I. mit Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei Bord Hamburg per Mai 9,52½ Gd., 9,55 Br., per Juni 9,65 Gd., 9,67½ Br., per Juli 9,75 Gd., 9,77½ Br., per August 9,90 Gd., 9,92½ Br., per Oktober-Dez. 9,85 G., 9,87½ Br., per Januar-März 10,00 Gd., 10,02½ Br. Ruhig.

Wochenumsatz 226 000 Ztr.

Amsterdam, 9. Mai. Javakaffee good ordinary 46,50.

Amsterdam, 9. Mai. Bancazinn 139½.

Paris, 9. Mai. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 84,92. Banque de Paris 1774. do. Ottomane 662.

London, 9. Mai. Privatdiskont 3⅝. Silber prompt 27¹³/₁₆.

London, 9. Mai. (Schlusskurse.) Eng. 2½ Kons. 75¼. Chines. 4½ Anleihe von 98 91. Italiener —,—. 4% Japaner von 1905 84. 5% kons. Mexik. 97. 1889er Russen (2. Serie) 90,75. 4% Türken unif. 86. Ottomanbank 16⅞. Baltimore and Ohio 101¼ Canada Pacific 248¾.

Konkurse.

Auswärts: Off. Handelsges. A. Hermann Söhne, Gelsenkirchen. Off. Handelsges. Kunstmühle Allach U. u. J. Kraus, Allach. Off. Handelsges. Bayerlein u. Herrmann, Nürnberg. Kfm. Otto Blümling, Zielenzig.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Gewähr.)

Fünfte Klasse 238. Lotterie. Ziehung vom 9. Mai. 1. Tag.

Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240 M.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen.

Nachmittags-Ziehung.

57 [3000] 321 34 93 499 690 801 74 1028 70 124 554 97 702 907 99 2045 95 183 [500] 287 346 73 407 64 574 690 760 950 88 [1000] 3017 203 38 360 503 49 [1000] 96 620 67 [1000] 776 812 907 29 [1000] 71 [1000] 89 4012 176 94 388 508 89 875 911 [500]

5010 71 78 107 99 986 90 483 97 620 715 818 960 6178 [500] 80 893 963 84 7301 9 23 400 31 43 516 703 956 8009 55 131 71 324 46 58 86 686 [500] 702 850 9024 99 108 777 837 62

10072 198 367 400 878 11153 73 324 90 423 545 877 927 [1000] 12302 [1000] 4 102 394 [500] 50 [3000] 87 418 532 809 81 13112 56 84 [500] 555 785 827 29 82 14168 362 95 511 [1000] 16 17 42 810

15186 47 53 355 [1000] 409 48 [500] 806 9 985 95 16056 65 268 367 487 92 590 [500] 707 [500] 56 [3000] 17108 89 352 83 428 79 526 94 [1000] 677 [1000] 765 945 80 18275 355 549 [500] 625 [3000] 69 70 97 [3000] 907 19052 [3000] 293 340 95 476 717 64

20057 174 78 288 [500] 318 532 40 570 613 806 88 970 21003 126 89 266 411 900 [500] 8 22193 441 514 58 696 99 23081 515 22 627 98 [1000] 829 931 24246 471 508 43 49 74 [1000] 602 794 904

25006 36 66 91 248 85 514 [500] 739 818 71 964 79 26012 59 614 51 816 917 64 27017 85 303 [3000] 471 537 64 892 714 830 72 900 28004 256 67 81 85 310 88 [1000] 492 611 766 916 35 29302 23 403 58 [500] 93 [500] 504 813

30111 54 [3000] 208 405 569 76 [1000] 705 9 876 [1000] 924 [500] 31024 127 82 438 655 [2067] 233 379 700 908 33152 567 723 808 14 [1000] 967 79 34010 23 261 320 505 767 853 [1000]

35223 [500] 463 520 83 635 [500] 710 801 909 16 41 36299 474 578 634 835 932 37028 51 [500] 60 115 243 521 77 612 [3000] 724 [3000] 56 59 [3000] 209 540 [500] 45 58 96 709 884 904 65 39233 93 327 79 [500] 459 94 721 22 957

40147 64 532 63 659 95 [1000] 808 962 41014 [1000] 163 82 245 59 432 74 551 66 655 59 [500] 763 812 69 942 74 83 42173 224 45 555 60 629 36 774 [500] 915 43073 203 70 79 316 455 606 87 745 78 966 44003 110 230 337 438 45 89 642 710 42 963

45142 212 338 73 81 [3000] 82 [500] 504 9 734 67 831 49 930 [500] 46178 293 455 79 701 19 843 965 47031 119 [3000] 267 386 409 56 538 816 950 54 [1000] 48329 427 47 568 [500] 84 918 32 [500] 49026 23 85 [3000] 106 301 [500] 479

50048 129 79 85 294 301 69 498 651 774 928 [500] 51220 34 433 [500] 573 774 844 52034 242 [500] 488 523 59 646 64 701 39 70 838 976 [500] 53035 162 369 521 35 659 838 910 54080 369 454 847 [3000] 92 [3000] 55075 109 54 59 299 [1000] 571 685 731 891 [500] 941 56372 929 [60] 706 822 40 939 57066 [500] 305 587 917 57 58134 251 56 582 845 59275 671 932

60011 92 231 35 42 401 621 915 63 77 61043 571 884 27 901 62150 366 95 508 9 86 608 66 87 [1000] 730 52 947 93 63064 89 186 245 67 320 24 532 860 64117 89 294 [1000] 365 521 914 96

65187 226 436 575 724 57 66150 225 398 408 98 644 806 55 986 67213 495 750 819 73 938 [1000] 939 51 [1000] 771 891 953 76 69258 691 711 29

70190 35 272 493 588 779 952 71087 103 21 [1000] 27 56 [3000] 738 87 [500] 94 818 926 72219 [500] 61 301 797 991 73044 [1000] 359 406 8 913 74456 550 883

75079 201 23 513 618 801 18 91 933 76056 364 83 94 97 601 14 20 724 73 81 77083 248 78 431 598 666 78040 83 210 614 29 51 975 [1000] 79197 451 692 847 907 [500]

80066 312 504 [3000] 739 [1000] 866 68 81087 826 920 [500] 32 [1000] 82044 216 82 334 704 8 50 936 83146 210 73 341 415 55 645 759 [500] 964 84044 91 105 81 82 272 401 36 71 746 66 76 800 929 74

85028 71 93 [1000] 242 64 404 516 891 86268 408 503 837 87108 36 277 857 88164 266 80 82 452 584 622 880 930 83 97 89038 132 307 29 443 657 890 944

90043 151 234 [500] 398 442 818 903 91039 43 77 358 485 543 604 747 834 87 92143 90 225 406 26 75 85 593 99 649 889 989 94 93002 80 455 576 946 73 74 94089 156 386 580 624 991

95096 161 327 [1000] 83 460 620 757 59 [1000] 96 851 [1000] 935 96684 903 97351 446 49 92 960 98016 95 [500] 373 589 638 61 702 855 99186 231 89 308 [3000] 460 67 770 955 62 95

100002 74 310 [1000] 468 [500] 72 661 [3000] 805 24 89 957 101512 16 726 99 [500] 901 102110 219 360 463 71 785 848 93 915 34 76 103327 585 858 960 42 [1000] 71 104027 77 99 122 203 60 66 87 504 11 21 921 [1000]

105061 [1000] 108 766 817 62 973 [500] 98 106026 [500] 99 273 352 562 66 691 [1000] 735 823 107071 134 78 235 60 574 75 968 93 108294 488 64 739 [1000] 199136 512 74 704

110045 420 640 80 777 858 95 906 111178 95 321 75 529 797 112056 185 296 300 17 401 545 [500] 79 600 87 730 850 67 113046 89 [500] 157 93 243 147 536 89 727 89 114257 451 644 81 729 53 875

115010 138 342 565 610 70 703 116114 304 565 648 787 117098 194 319 39 432 856 923 26 118081 110 32 390 424 613 927 917 119049 254 459 60 655 743 94 910

120179 391 [3000] 678 776 [500] 121045 265 [500] 364 444 122061 116 221 49 [1000] 465 524 683 900 89 123034 90 [500] 280 305 528 690 790 847 975 88 124022 162 209 83 466 83 618 79 751 878

125044 115 43 374 404 555 600 12 65 814 32 52 126102 61 62 253 65 68 99 315 34 468 593 664 724 [3000] 40 805 127021 44 223 [1000] 81 [500] 417 26 501 94 736 975 128060 [1000] 34 79 307 [3000] 99 336 806 52 129251 62 321 437 500 59 65 639 764 836 80 68 932 [3000]

130018 253 96 373 79 538 612 73 889 [3000] 131209 75 548 68 641 [500] 85 830 67 938 132072 171 90 502 46 677 704 133017 231 97 324 36 68 [500] 439 76 630 806 75 97 942 134220 420 737 62 857 901 [500]

135047 176 [500] 298 350 83 433 89 597 708 833 136108 38 418 544 63 608 82 759 61 [3000] 813 19 27 137133 705 80 96 875 138009 70 166 225 [10 000] 96 464 586 700 806 139172 75 89 258 336 406 544 50 635 49 802 56 60

140066 82 [1000] 430 536 786 141063 73 104 64 369 541 [500] 606 [500] 34 61 [500] 719 800 29 142029 [500] 61 83 336 43 420 37 51 605 801 90 [500] 981 44 55 [1000] 143070 200 355 539 [1000] 648 88 732 93 806 963 144235 84 474 [1000] 96 620 805 978

145143 95 249 [3000] 359 99 436 82 539 609 857 146068 202 306 47 73 466 552 717 41 806 92 936 147116 25 243 399 [500] 430 62 63 583 [60] 734 98 [1000] 976 148052 [3000] 124 [1000] 207 93 312 44 63 [500] 433 728 818 914 57 149181 238 317 76 468 835 929 [1000]

Für die Feiertage

Die allerletzten Neuheiten in Sommer-Schuhwaren sind in unseren Geschäften reichhaltig vertreten!

8.75 10.50 12.50 14.50 16.50

Braune Stiefel und Schuhe
Halbschuh-Neuheiten

Wohlfeile Herren-Stiefel
Leinen- u. Lasting-Schuhe

Hauptgeschäft:
Jerusalemer Straße 32-35

Potsdamer Strasse Nr. 2
Tauentzien-Strasse 19a
Tauentzien-Strasse 7b
Friedrich-Strasse Nr. 75
König-Strasse Nr. 25–26
Rosenthaler Strasse Nr. 5

Stiller
Gegr. 1867

Hauptgeschäft:
Jerusalemer Straße 32-35

Oranien-Strasse Nr. 161
Gr. Frankfurter Strasse 123
Chaussee-Strasse 114–115
Schöneberg, Hauptstr. 146
Neukölln, Bergstr. 25–26
Charl., Wilmersdorfer Strasse 45

Zweig-Niederlassungen: Magdeburg
Halle · Posen · Danzig · Königsberg

Man achte genau auf die Geschäfte der alten Stiller-Firma! • • • •

150045 269 422 64 566 616 706 814 901 **151**017 129 208 27 87 329 [500] 423 703 891 900 **152**056 208 17 307 539 811 **153**033 294 309 452 504 58 757 995 60 **154**053 181 [1000] 324 99 883 [1000] 86 959 **155**142 497 677 992 **156**186 91 378 413 669 880 31 **157**117 47 347 75 [500] 429 75 512 31 73 931 76 84 **158**000 88 119 64 525 671 848 49 973 [1000] **159**041 248 402 13 70 649 705 18 843 [500] 76 **160**134 52 [1000] 66 92 249 313 28 520 640 47 [500] 53 60 **161**060 185 265 82 401 620 53 857 91 **162**048 210 310 62 [1000] 482 649 86 866 **163**133 57 [500] 59 [500] 388 [1000] 462 626 999 **164**127 246 [500] 370 75 **165**077 192 540 78 77 662 712 960 91 **166**112 316 511 624 909 **167**056 [500] 70 196 [1000] 344 503 [500] 86 658 710 26 47 905 **168**018 154 53 365 627 86 746 68 872 [500] 97 **169**153 312 17 55 96 481 832 40 [500] 921 [500] 83

170006 48 350 719 60 818 60 [1000] 930 **171**092 97 837 89 605 741 48 73 **172**231 75 394 638 98 829 907 38 [500] **173**049 115 54 274 323 464 812 935 **174**178 297 423 56 87 574 975

175119 53 94 218 921 [500] 464 75 [1000] 624 739 879 989 [500] **176**396 610 [3000] 95 854 61 96 928 **177**358 [500] 87 285 861 484 624 34 722 [1000] 45 [3000] 64 **178**062 117 65 [1000] 272 454 623 [1000] 835 **179**001 249 319 84 525 59 68 97 685 979 [500] **180**091 333 60 527 68 658 847 96 930 31 **181**069 [3000] 122 27 204 [3000] 12 44 [500] 333 67 82 518 640 70 707 864 926 **182**215 217 468 [1000] 570 865 68 915 **183**194 68 248 346 59 733 43 72 91 631 42 851 931 49 92 **184**046 186 98 265 334 411 514 33 46 987

185563 [500] 94 [3000] 645 787 871 **186**018 62 75 136 48 [500] 55 228 241 536 [500] 52 629 49 817 **187**001 113 58 232 304 94 489 550 97 726 916 **188**355 462 753 [1000] 962 **189**326 [1000] 790 946 96 [500]

190320 33 45 75 90 541 54 [3000] 60 90 845 67 915 [500] 48 **191**120 248 613 692 772 811 17 [3000] 40 **192**949 227 243 76 530 808 973 **193**066 104 [3000] 310 513 678 707 940 **194**019 227 74 87 93 320 509 623 78 903 93 **195**292 304 429 [3000] 745 56 [1000] 930 **196**531 741 860 73 **197**022 88 118 300 17 606 845 903 **198**816 11 27 74 220 414 576 618 67 **199**025 [1000] 108 216 83 345 470 902 [1000]

200063 [500] 88 100 248 342 403 [1000] 687 97 795 814 24 [3000] 40 977 **201**044 47 315 416 500 9 45 872 [500] 707 [3000] 38 976 **202**045 [500] 212 92 460 534 622 82 814 [3000] 67 **203**163 [500] 80 99 231 361 923 **204**001 50 105 215 325 416 700 6 88

205016 [1000] 254 326 521 966 **206**157 263 66 832 [3000] 625 26 34 725 57 877 930 **207**186 [1000] 210 18 19 348 60 465 608 752 800 93 904 78 **208**337 [500] 60 [1000] 444 70 [500] 81 728 941 [3000] **209**055 456 523 75 84 734 802 27 97 66 **210**184 236 345 510 793 932 47 [500] **211**241 766 854 916 **212**020 [1000] 128 211 [500] 205 429 30 **213**036 139 84 341 651 858 **214**007 84 242 416 89 505 [1000] 698 953 **215**032 80 126 382 414 22 560 715 [1000] 819 919 51 **216**262 [1000] 306 413 576 647 872 81 86 **217**089 137 56 468 69 79 90 97 421 797 870 977 99 **218**043 44 226 467 562 685 714 24 953 **219**199 419 569 892 95 967 76 **220**210 304 [500] 42 44 87 409 16 68 619 753 862 979 **221**327 704 21 46 64 886 **222**026 112 284 632 85 43 [1000] 829 94 92 926 68 **223**155 488 613 692 772 811 17 [3000] 40 **224**020 107 262 302 73 85 496 56 89 91 622 712 48 801 992

225031 [500] 178 [1000] 360 440 520 822 59 902 **226**046 206 [500] 55 844 59 98 799 **227**118 317 46 47 [3000] 429 746 59 802 63 **228**048 65 168 287 340 410 589 729 917 81 **229**050 203 482 54 752 884

230101 270 [500] 324 72 74 636 863 71 928 **231**093 30 271 376 542 [1000] 708 834 [1000] 48 938 91 [500] **232**107 272 92 326 42 736 56 97 [3000] 921 **233**043 261 [500] 330 81 462 94 677

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300 000 M., 2 Gewinne zu 5 000 M., 2 zu 100 000 M., 2 zu 80 000 M., 2 zu 100 000 M., 2 zu 50 000 M., 4 zu 30 000 M., 6 zu 40 000 M., 22 zu 30 000 M., 36 zu 15 000 M., 94 zu 10 000 M., 240 zu 5000 M., 3538 zu 3000 M., 6200 zu 1000 M., 8492 zu 500 M.

Auf Kredit!

Abteilung C.

Herren- u. Damen-Garderobe

bequeme An- und Abzahlung! — Grosse Auswahl!

Lechner Brunnenstr. 7 2. Eingang Hof links

II. Geschäft: Müllerstr. 174.

Montag von 8-10 Uhr geöffnet.

1 M.

wöchentl. Teilzahlung

liefere elegante

Herren-Moden

Ersatz für Mass

Mass-Anfertigung

Feinste Verarbeitung.

Garantie: tadelloser Sitz

J. Kurzberg, Mass-Schneiderei

Rosenthaler Str.	Frankfurter Allee	Reinickendorfer Str.
Nr. 35, I	104, parterre	Nr. 4, I
Hackescher Markt	Ecke Friedenstr.	am Weddingplatz

Vertreter für Neuheiten sucht P. Hoffter, Breslau 182.

3 Etagen Fabrikräume,

je ca. 200 qm gross, mit Fahrstuhl, Heizung, elektr. Licht usw. zum 1. April ganz od. geteilt zu vermieten.

Oranienburger Str. 59.

Versandstelle vergebe nach jed. Ort. Off. postl. „Existenz" Breslau.

Westmann

Monbijouplatz 3 u. Frankfurterstr. 116

Kostüme · Mäntel

bedeutend billiger!

Ausführung in

Waschstoffen	9.— sonst bis 22.—	Alpaka	12.— sonst bis 33.—
Stoffen engl. Art	12.— sonst bis 47.—	Tuch	15.— sonst bis 47.—
Kammgarn	18.— sonst bis 30.—	Popeline	15.— sonst bis 59.—
Composé	21.— sonst bis 49.—	Loden	18.— sonst bis 36.—
Frotté	28.— sonst bis 65.—	Seide	20.— sonst bis 39.—
Eolienne	60.— sonst bis 195.—	Eolienne	27.— sonst bis 48.— 140.—
Seide	65.— sonst bis 195.—	Tüll	35.— sonst bis 98.—

Sommerkleider in Charmeuse, Eolienne, Voile 30, 45 bis 98.-

Macharten, Stoffe, Zutaten erstklassig!

Pflaschmäntel, Pelzkonfektion jetzt ca. 50% billiger

I. Feiertag geschlossen, II. Feiertag geöffnet 8–10 vorm.

Ostseebad Misdroy

von Hochwald und Bergen umgeben

Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Licht, Freiluft-Seebad und Zeltinger

Cöpenick

Centrale des Ostens

33000 Einw., herrl., gesunde Lage am Wald u. Wass., mod., bill. Wohng., m. Berlin 6 Minuten verk. 20 Pf., Fahrzt. 20 Min., mehr. Bahnh. Strassenb. n. all. Richt., gute Schul., joh. Ausk. Auskunftsbüro: Bahnhofswirt, Ratsteilerwerk, schriftl.: Verkehrsb. d. kom. Vereine.

Viele Gelegenheitskäufe.

Photogr. Apparate, Objektive, Prismengläser, Mikroskope etc. von Goerz, Zeiss, Voigtländer etc. Ein Post. bill. Papiermaché-Schalen, Gelegenheitsk. 9/12 0.35, 10/15 0.45, 13/18 0.45, 18/24 0.90, 24/30 1.75 M. Ein Posten billige Emaille-Schalen 9/12 0.35, 10/15 0.50, 13/18 0.60, 18/24 1.15, 24/30 2.50 M. Ein Posten Cellodin-Postkarten, 10 Stck. 0.30 M. 100 Stck. 2.50 M. Leisegang's pezial-Trokenplatten „Konkurrenz" 9/12 0.95, 10/15 1.70, 13/18 1.95 M. Zweiteil. m. 1 ausholz-Stative 1.80 M., 18/18 2.80 M. Lieferung neuer Apparate zu Originalpreisen, alte werden in Zahlung genommen.

Georg Leisegang, Berlin C.,

Steinbahn 1, Rotes Schloss. — Schlossplatz 4.

Verlangen Sie letzte Vorratsliste.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 8 Pfennig, jedes fette Wort 15 Pfennig.

Rechts-Sachen

Steuerberufunger erfolgreich. Rechtsbureau Selbstschutz, Neukölln, Hasstraße 1, III. Telephon 1841.

Geld-Verkehr

Geld an jedermann, auch gegen Ratenzahlung, prell, diskret und schnell, vermittelt Selbstgeber Winkler, Friedrichstraße 113a, Eingang Oranienburgerstraße.

Forderungen, Wertsachen kaufe, zum Einziehen gegen Barzahlung. S. Freund, Friedrichstraße 9.

Leihhaus, Chausseestraße 60, beleiht und kauft jeden Gegenstand.

Vermischte Anzeigen

10 000 farbige Reklamezettel 3.—, Buchdruckerei, Komm.-Andantenstraße 20/21 (Spittelmarkt).

Sprechmaschinen werden in eigener Werkstatt sauber repariert. Hartmann, Straßburgerstraße 41.

Warne jedermann, meiner Frau Anna Feldt geb. Bergann auf meinen Namen zu borgen, da ich für Schulden nicht aufkomme. Johann Feldt, Ackerstraße 154.

Wilmersdorf, Sonnabend, Montag, Landsberger Straße 85, Pachura.

Verkäufe

Ein Posten Teppiche mit kleinen Webefehlern kommt enorm billig zum Verkauf, Teppich-Lefèvre, nur Oranienstraße 158.

Große Divandecken 4,35, buntgestreift, doppelseitig 5,85, Va. Plüsch 18.75. Divanrückwände, reichgestickt, 2,75. Extrapreis. Teppichhaus Emil Lefèvre, Oranienstraße 158.

Schönhauser Allee 114 (Pinabadhof), Pfandleihhaus! Großberlins spottbilligste Einkaufsquelle! Jackettanzüge, Sommerpaletots!! Monatsgarderobe!! Prachtherrenpelz!! Betten verkauft! Goldwarenlager!! Taschenuhren!! Wanduhren!! Bilderverkauf!! Gardinenlager!! Portièrenlager!! Steppdeckenlager!! Ausfeuerwäsche!! Fahrbergütigung!!

Hermannplatz 6, Pfandleihhaus. Spottbilliger Bettenverkauf! Wäscheverkauf! Gardinenverkauf! Herrengarderobe, Goldsachen Pelzgarnituren.

Betten, Stand 9.— Brunnenstr. 70 im Keller.

Läuferstoff-Reste für Zimmer, Korridore, Küchen usw. spottbillig. Wolfs Teppichhaus Dresdenerstr. 8, Abonnenten 10 Prozent Rabatt.

10 Prozent Rabatt Abonnenten. Sonntags geöffnet.

Teppiche, Farbenfehler, fast fabelhaft billig. Riesen-Fabriklager, Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelfabrik; billiger wie überall. Sonntags geöffnet.

Gardinen, Fabrikreste, Fenster 1.65, 2.25, 2.85, 3.50, 4.50, 6.25 usw.

Totalausverkauf von angefangenen Gardinen, Stores, Bettdecken, Rouleaux billig. Große Frankfurterstraße 125.

Künstlergardinen, Garnitur 3.85, 4.75, 5.95, 6.65 usw.

Leinenportieren, Garnitur 2.85, 3.65, 4.95, 5.50, 6.75 usw.

Tuchportieren, 3.45, 3.85, 4.50, 5.25 usw.

Plüschportieren 5.65, 6.75, 7.85, 9.85 bis 30 Mark. Fabriklager Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelfabrik.

Steppdecken 3.75, 4.25, 5.65, 7.50, 8.35, 9.75 usw.

Tuch- und Plüschdecken mit kleinem Fehler, in allen Farben, unglaublich unter Preis.

Daunendecken 3.75, 4.50, 5.45, 6.85, 8.50 bis 30 Mark.

Wollstoff, Läufer, Linoleumreste fabelhaft billig. E. Weißenberg's Gardinen- und Teppichhaus, Große Frankfurterstraße 125, im Hause der Möbelfabrik.

Teppiche (Farbenfehler) enorm billig. Mauerhof; nur Große Frankfurterstraße 9 parterre. Kein Laden! Abonnenten zehn Prozent!

Steppdecken, direkt Fabrik nur Große Frankfurterstraße 9.

Gardinen, Tüllbettdecken, Plüschportieren, Fabrik Mauerhoff, nur Große Frankfurterstraße 9. Fluzeingang! Kein Laden! Abonnenten zehn Prozent!

Leihhaus Moritzplatz 58a! kaufen Sie spottbillig von Kavalieren wenig getragene Jackettanzüge, Rockanzüge, Paletots, größtenteils auf Seide. 8–18 Mark. Gelegenheitskäufe in Damen-Plüsch-Mänteln, Kostümen, Kleidern (hocheleganf). Gelegenheitskäufe in Uhren, Ketten, Ringen, Wäsche, Betten, enorm billig, nur Moritzplatz 58a, I.

Linoleumreste, Linoleumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten, **Gelegenheitsposten, spottbillig. Kirstein,** Schönhauserstraße 6a.

Herrenanzüge (Zufallskäufe), neu, hochmodern. Wert 60.—, zum Aussuchen 30.—. Seltene Gelegenheit. Pintus, Charlottenburg, Leibnizstraße 69.

Jackettanzug, Sommerpaletot, gut erhalten, verkauft Lohde, Britzerstraße 44.

Wenig getragene Anzüge, Paletot, Gelegenheitsanzüge, auch leihweise, elegante Damenkleider spottbillig, Welsh, Wilmersdorferstraße 125 I links.

Todesfallshalber Pleureusenhut, Seidenkleid, Pepelinkleid, Staubüberzug, Reisehutschachtel, spottbillig, Jillmann, Britzerstraße 24.

Jackettanzug, Rockanzug, Sommerpaletot spottbillig. Kürassierstraße 12, II.

Elegante, praktische Frühjahrsgarderobe verkauft sehr billig Damenschneider Zobel, Lindenstraße 107.

Goldene Herrenuhr, Doppeldeckel, billig verkäuflich Hufeisengeschäft, Wilmersdorferstraße 137.

Damenbüsten 1.20, Schneiderplatten, Rollständer, Kleiderbügel 7. *

Schneiderplatten Büsten! Neue, gebrauchte. Gitterstraße 6.

Ladeneinrichtung! jeder Art, am neu billigst. Glasserstraße 6.

Schlosserei, Klempnereimaschinen und Werkzeuge spottbillig. Adalbertstraße 37.

Werkstisch, neu, stabil, 75×175, Tischplatte 4 cm, zu verkaufen. Ortner, Steglitz, Stubenrauchplatz 5.

Eiswagen, Patentaxen, Zubehör verkauft Kaltchmarz, Heinerdorferstraße 7.

Kinderwagen, sehr gut, billig zu verkaufen. Schmidt, Britzerstr. 24.

Klappsportwagen, Kinderwagen spottbillig, Kaut, Warschauerstraße 75.

Kinderwagen, Klappwagen billig. Gneisenaustraße 15, vorn parterre links.

Klappsportwagen bedeutend unter Preis. Elberfelderstraße 26, Plättergeschäft.

Phonographh, fast neu, 50 Platten. Baum, Swinemünderstraße 42.

Möbel

Möbel-Cohn, Große Frankfurterstraße 58, nahe Kaiserstraße. Wohnungs-Einrichtungen auf bequeme Teilzahlung. Stube und Küche Anzahlung von 15 Mark an. Einzelne Möbelstücke Anzahlung von 5 Mark an. Moderne Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer. Ju bunten Küchen riesengroße Auswahl. Liefere auch nach auswärts. Abzahlung wöchentlich, monatlich, ganz nach Wunsch. Größte Rücksicht bei Krankheit und Arbeitslosigkeit. Vorgeiger dieses Inserats erhält beim Kauf 5 Mark aufgeschrieben. Sonntags 8–10 geöffnet.

Möbel-Boche! Oranienstraße (Moritzplatz) 6! Fabrikgebäude liefert als Spezialität: Ein- und Zweizimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl. 9 Etagen in 2 Fabrikgebäuden. Billigste Preise. Ein Zimmer und Küche 220.—, 335.—, 407.— 475.— 496.— 537.— 574.— 609.— 651 bis 1000.— 2 Zimmer und Küche 445.— 535.— 640.—, 696.— 756.— 895.— 959.— 1035.— 1105.— bis 2000.— Schlafzimmer 189.— 262.— echt Eiche 343.—, 571.— 434.— Wohnzimmer, anderen 215.—, 265.—, 306.—, 341.—, Speisezimmer echt Eiche 341.—, 414.— 475.— 562.— Herrenzimmer 334.— 424.— englische Bettfelle mit Matratz. 46.—, Trumeau geschliffen 36.—, Plüschfofa 58.— Umbau 50.— Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Fünf Jahre Garantie. Eventl. Zahlungserleichterung. Geöffnet Sonntags 8–10. Kein Laden. Verkauf im Fabrikgebäude.

Tischlermeister gibt Möbel auf Teilzahlung bei beliebiger Anzahlung zum Kassenpreis. Stets Gelegenheitskäufe von gebrauchten und zurückgesetzten Möbeln, auch auf Teilzahlung. Nachweis von Kunden wird gut honoriert. Postamt 8, Leggerstraße 44.

100 Sofas! prima Ausführung, 54, 65, 75 Chaiselongues, prima, 25 Sofaumbauten, Garnituren, Sesselmöbel, riesig preiswert. Polsterwerkstätten Stalitzerstraße 25, an der Hochbahn.

Zylinderbureau, mahagoni, gebraucht, Küchenschrank, verkauft billig Dahn, Dynastraße 2.

Kleiderschrank 8, Küchenschrank 14, Sofa 20, Chaiselongue, Waschemarmorplatte 13, Katrus.

Musikeltenstelle, Plüschsofa, Kommode verkauft Jahn, Naunynstraße 71.

Musik-Instrumente

Pianos, 10 Instrumente, 100.— bis 225.— verkäuflich. Pfandleihhaus, Rosenthalerstraße 32 (neben Wertheim).

Pianos, neu Mark 375.— netto, gebraucht Mark 120.— an. Kunstspielpianos Mark 1350.— netto. Flügel Mark 960.— Harmoniums Mark 75.— ab. Harmonium-Spielapparate Mark 35.— netto. Teilzahlung. Pianofabrik Lehmann, Lichtenberg (250 Arbeiter). Magazine: Leipzigerstr. 115, Große Frankfurterstr. 106.

Pianos, prächtige, neue, wenig gebrauchte, billige Kaufgelegenheit. Bequeme Zahlweise. Katalog kostenfrei. Sachier, Oranienburger Straße 42.

Pianino, wenig gebraucht, preiswert. Neukölln, Pannierstraße 41. Seilerngeschäft.

Pianino, große Tonfülle, 150.—, Hänel, Alexanderstraße 14e (Jannowitzbrücke).

Pianino, 270.—, tadellos, Teilzahlung, Pechmann, Neukölln, Juliusstraße 59.

Tafelklavier, Billard, Stehpult billig. Strehlau, Neukölln, Karlsgartenstraße 22.

Prachtgrammophon, trichterlos, mit Schallplatten, verkauft billig Lange, Dresdenerstraße 6.

Fahrräder u. Nähmaschinen

Damenfahrräder, 20.— 25.— Mk. bis zur hochelegantesten Luxusmaschine. Riesenauswahl! Pfandleihhaus Rosenthalerstraße 32 (neben Wertheim).

Herrenfahrrad, Damenfahrrad, Brennabor, verkauft Keller, Große Frankfurterstraße 140.

Tourenrad billig. Jalewski, Naunynstraße 4.

Fahrräder, Teilzahlungen. Spezialräder Barzahlung 35.—, Tourenräder 44.50. Invalidenstraße 30, Preisliste 10.—, 15.—, 20.— auswärts. Pfandleihhaus Rosenthalerstraße 32 (neben Wertheim).

Fahrräder, Teilzahlungen, größte Auswahl, billigste Preise. Lohbringerstraße 40. Filialen: Steglitz, Schloßstraße 116, Wilmersdorf, Uhlandstraße 170, Charlottenburg, Kantstraße 57.

Nähmaschinen, verkaufene, Singer, Pfaff, Wingfichiffen, Alderphönix, Langschiffchen, langjährige Garantie. 10.— auswärts. Lombardhaus, Seydelstraße 16.

Nähmaschinen, gebrauchte Singer, Pfaff, Schnellläufer 25.—, Langschiffchen 10.— auswärts. Pfandleihhaus Rosenthalerstraße 32 (neben Wertheim).

Tiermarkt

Junger Wolfsspitz zu verkaufen. Bottschedstr. 8, Seitenflügel 1 Tr.

Grundstücks-Verkehr

Ostparzelle, Peterbagen, mit Wohnlauben, Bandmann, Berlin, Mühlenstraße 60a.

Geschäfts-Verkäufe

Restaurant, Cafe, 30 Halbe hell, wegen Gesundheit vermöhne verkauft schnell Tiener, Bohenstraße 22.

Konfitürengeschäft, 450. Chorinerstraße 20a.

Kaufgesuche

Zahnschiffe! Goldsachen! Silbersachen, Platinaabfälle, Quecksilber, sämtliche Metalle höchstzahlend. Schmelze Christionat, Köpenickerstraße 20a (gegenüber Mantenuffelstraße).

Zahnschiffe, Zahr bis 1.25, Platinabfälle 5.75, Goldsachen, Silbersachen, Kehrgold Goldwatten, goldu. silberhaltige Rückstände, Quecksilber, Stanniolpapier, Zinn 3.50, Kupfer 1.20, alle Metalle höchstzahlend. Edelmetall-Einkaufsbureau, Weberstraße 31.

Zahngebisse, Zahn bis 1.—, Platinabfälle, Goldankauf, höchstzahlend. Goldkurier, Alt-Jakobstraße 140.

Platina, alte Goldsachen, Bruchgold, Silber, Gebisse, alte Uhren, Kehrgold, Goldwatten, photographische Abfälle, Quecksilber, Stanniol sowie sämtliche edle, silberu. Platinhaltigen Rückstände kauft Broh, Goldschmelze, Berlin, Köpenickerstraße 29, Telephon Moritzplatz 3476.

Vermietungen

Fabrikräume billig Oranienburger Straße 19, Hdh. Friedrichstraße, ist die 1., II. und III. Etage des Hintergebäudes (je ca. 23 Quadratmeter) im ganzen oder geteilt per sofort oder später preiswert zu vermieten. Zahrstuhl, elektrisches Licht, Zentralheizung, eigene Klosetts usw. Die Räume eignen sich vortrefflich zu Fabrikwerkstätten für jede Branche. Auf Wunsch baulich. Veränderungen.

Laden ohne Wohnung, in bester Lage, vorzüglich zum Räucherwaren- oder Konfitürengeschäft geeignet, zum 1. Oktober oder früher preiswert zu vermieten. Prenzlauer Allee 54.

Hofwohnungen, Dunckerstraße 16.

Weißensee, Lehderstraße 3, Stube und Küche, Maler erhält Hausarbeit.

Sommerwohnung, drei Stuben, Küche, Wald, Wasser, „6. K." Postamt 26.

Ferienhaus, großer Garten, spottbillig. Fettermann, Südlaukken (Station Sadewa).